

Gemeindebrief

Mal angenommen ... – Gedanken zur Jahreslosung 2015

*Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob. Römer 15,7*

Mal angenommen, wir würden die Annahme verweigern. Man muss ja nicht jeden annehmen. Oder? Wir sind ja auch nur Menschen und haben unsere Grenzen.

Mal angenommen, wir würden uns einlassen auf diese Aufforderung. Annehmen um jeden Preis. Annehmen zu jeden Preis.

Das ist doch gut christlich, das ist doch Nächstenliebe. – Oder? Es steht zu befürchten: Wir wären schnell am Ende mit unserer Kraft.

Mal angenommen, die Sache ist – wie meist – doch komplizierter als zunächst angenommen. Will sagen: Unsere Jahreslosung für das Jahr 2015, dieser unscheinbare Satz des Paulus aus dem Römerbrief, ist komplex. Zu verstehen ist er nur in seiner Mehrdimensionalität. Zu hören ist er nur als Dreiklang:

*Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.*

Annehmen – uns gegenseitig nehmen, wie wir sind, das ist keine Kraft- oder Geduldsübung. Da kämen wir schnell an unseren Grenzen.

Annehmen, die Zumutung des anderen auszuhalten, das ist vielmehr ein Wunder. Ein Gottesgeschenk.



Unsere menschlichen Fähigkeiten, anzunehmen, Kommunikation gelingen zu lassen, Konflikte zu heilen und zu lösen, sind sehr begrenzt.

Es braucht ein Wunder: Das Gespür, ich bin angenommen – in Christus. Dieses Gespür muss zuerst da sein. Uns tragen und umhüllen. Wie eine tief verinnerlichte Lebenserfahrung: Gott hat die Annahme nicht verweigert. Ich werde nicht abgewiesen. Ich bin, so wie ich bin, total ange-

nommen, aufgenommen, aufgehoben.

Und dieses tiefe Gespür, das setzt uns dann frei zum Kontakt mit den anderen: „Nehmt einander an!“

Jetzt können wir annehmen, ohne uns selbst aufzugeben. Jetzt können wir annehmen, ohne ständig an unsere Grenzen zu stoßen. Jetzt können wir wertschätzen und annehmen, weil wir zuerst um unsere eigene Wertschätzung und um unser Angenommensein wissen.

Und dann kann eine zwischenmenschliche Begegnung zum Gottesgeschenk werden. Dann setzt die Annahme des anderen mich frei und den anderen auch.

Und diese Erfahrung, die ist Gott Lob genug. Weil er uns Menschen liebt.

Pfarrerin Anne Kathrin Quaas



Einladung zur Gold-, Diamant- und Gnadenkonfirmation 2015

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1964/65, 1954/65 und 1949/50, sehr geehrte Damen und Herren,

50, 60 oder sogar 70 Jahre sind seit Ihrer Konfirmation vergangen. Wir laden Sie herzlich ein, dieses Jubiläum in unserer Kirchengemeinde zu feiern und zwar im Gottesdienst am

**Pfingstmontag, dem 25. Mai 2015 um 11 Uhr
in der Großen Kirche Oberkassel.**

Diese Einladung gilt ausdrücklich auch für alle diejenigen, die damals nicht in unserer Gemeinde, sondern andernorts konfirmiert wurden! Am Pfingstmontag treffen wir uns bereits um 10.30 Uhr für Absprachen in unserem Jugendheim. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen ein, dort wird auch Gelegenheit zum Austausch und Wiedersehen sein.

Bitte melden Sie sich bald in unserem Gemeindebüro (Tel. 02 28/44 11 55 oder info@kirche-ok.de) an, damit wir entsprechend planen und vorbereiten können.

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 1. Februar 2015

10.00 Uhr: Gottesdienst

in der Großen Kirche Oberkassel

Anschließend **Gemeindeversammlung**

im Ev. Jugendheim. In Dollendorf findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Presbyteriums über die Arbeit der Kirchengemeinde und die Gesamtlage der Kirche
2. Perspektiven auf die Zukunft, Umsetzung der Gemeindekonzeption gemeindlicher Aufgaben
3. Bericht des Finanzkirchmeisters
4. Bericht des Baukirchmeisters
5. Verschiedenes

Unter „Verschiedenes“ nehmen wir gern noch Themenwünsche von Ihnen auf. Bitte reichen Sie diese bis spätestens zum 29. Januar im Gemeindebüro ein. Nach der Versammlung gibt es wie gewohnt einen kleinen Imbiss.

Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas*

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel, ☎ (02 28) 44 11 55

Redaktion: Klaus Großjohann, ☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln

Druck: tanmedia, Köln

Nächste Ausgabe: April/Mai 2015

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

3. März 2015. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

Wenn Sie uns Fotos übermitteln, so schicken Sie bitte unbearbeitete Original-Dateien bzw.

Dateien mit einer Auflösung von 300 dpi.

Nichts ist so beständig wie der Wandel

Diese Erkenntnis des griechischen Philosophen Heraklit von Ephesus (um 500 v. Chr.) trifft ohne Zweifel auch auf unser Gemeindeleben zu. Das gerade vergangene Jahr 2014 war ein denkwürdiges. Einige Ereignisse und Entscheidungen im Jahresverlauf haben Wirkung in das neue Jahr hinein und darüber hinaus. Das Jahresende gibt Anlass, im Rückblick Bilanz zu ziehen, manches neu zu ordnen, aber auch Dank zu sagen für alles Gute des vergangenen Jahres, für die Hilfsbereitschaft und das Engagement so vieler Gemeindemitglieder und die großzügigen Kollekten und Spenden, mit denen in vielen örtlichen und gesamt-kirchlichen Bereichen geholfen werden konnte. Es bleiben aber auch die Fragen nach dem, was richtig war, was besser hätte gemacht werden können, was ungelöst bleibt, was uns Sorge macht und was uns geärgert hat. Niemand ist perfekt und macht alles richtig, und wir würden uns überschätzen, alles allein aus eigener Kraft bewältigen zu wollen. Ich möchte daher unsere Zuversicht auf Gottes Hilfe und Führung mit Worten von Jochen Klepper wiedergeben:

*Der du allein der Ewge heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.*

Wenn Sie diesen Bericht aus dem Presbyterium lesen, ist er nicht wie viele Jahre lang von *Heinz Gesche* verfasst worden. Der Wechsel in der Person des Verfassers liegt daran, dass Herr *Gesche* darum gebeten hat, ihn wegen seines fortgeschrittenen Alters von Aufgaben zu entlasten. Aber: Hatte Herr *Gesche* nicht im Gemeindebrief Dezember 2014/Januar 2015 verkündet, seine Mitarbeit im Presbyterium und damit auch seine Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender dieses gemeindeleitenden Organs zum Jahreswechsel zu beenden?

Dass Herr *Gesche* sich nun auf Bitte von verschiedenen Seiten bereit erklärt hat, seinen Rücktrittsentschluss zu überdenken und den „Karren Gemeinde“ weiter mit zu ziehen, liegt am aktuellen Handlungsbedarf in unserer Gemeinde. Da die Pfarrstelle des Bezirks I

Oberkassel noch nicht besetzt werden konnte, hat Frau Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* über ihre 75 %-Stelle hinaus ein erhebliches Arbeitspensum zu bewältigen und ist durch die andauernde Vakanzsituation weiter stark belastet. Nun haben wir als Gemeinde in Folge unserer Fürsorgepflicht zwar temporär eine Stellenaufstockung für Pfarrerin *Quaas* auf 100 % erreicht, eine Kompensation für die gesamte Arbeit, die *Heinz Gesche* leistet, etwa durch Aufgabenverlagerung auf andere Schultern, wäre jedoch bei der jetzigen Besetzungskonstellation im Presbyterium (zwei Sitze – neben der des Pfarrstelleninhabers Oberkassel – sind nach wie vor unbesetzt) nicht zu realisieren gewesen. Wir sind Herrn *Gesche* daher dankbar dafür, dass er bis auf weiteres im Presbyterium weiter mitwirken wird.

In der Dezembersitzung des Presbyteriums musste der Rücktritt von *Klaus Busch* vom Presbyteramt und die Niederlegung seiner Funktion als Pressesprecher unserer Gemeinde angenommen werden. Wir verlieren mit *Klaus Busch* ein engagiertes Mitglied des Presbyteriums, das aus reicher Berufs- und Lebenserfahrung den Blick auf organisatorische und problemorientierte Lösungsansätze lenken konnte. Wir sind *Klaus Busch* für seine wertvolle Mitarbeit zu großem Dank verpflichtet. Als neue Pressebeauftragte konnten wir Frau *Gertraude Frahm* gewinnen. Wir wünschen Frau *Frahm* in ihrer wichtigen Aufgabe eine glückliche Hand und eine erfolgreiche Pressearbeit.

Die Suche nach einem Pfarrer bzw. einer Pfarrerin zur Besetzung der Pfarrstelle I Oberkassel geht in eine neue Runde. Der Ausschreibungstext wurde überarbeitet und ist in der Ausgabe Januar des kirchlichen Amtsblattes erschienen. Die Ausschreibung wird darüber hinaus in geeigneten sozialen Medien und über unsere Homepage verbreitet werden. Darüber hinaus ist beschlossen, geeignete Personen durch gezielte Ansprache für eine Bewerbung zu gewinnen. Der durch den Rücktritt von *Klaus Busch* freigewordene Sitz im Pfarrerrwahlausschuss wurde vom Presbyterium durch unser Gemeindemitglied *Eva Mahler-Behr* besetzt.

Damit haben die Personalangelegenheiten aber noch kein Ende. Unser Hausmeister mit einer halben Stelle in Oberkassel, *Hans Depner*, ist zum Jahresende aus unserem Dienst ausgeschieden. Er hat bei einem anderen

Arbeitgeber eine Vollzeitstelle angetreten. Der Wechsel wurde ihm vom Presbyterium dadurch erleichtert, dass es auf die Einhaltung der vollen Kündigungsfrist verzichtet hat. Hans *Depner* wird uns fachlich und menschlich fehlen. Er war ein kompetenter und handwerklich versierter Mitarbeiter, der die vielfältigen Aufgaben in unseren Gebäuden und auf unseren Grundstücken bestens bewältigt hat. Auch ihm gebührt ein herzlicher Dank für seine Arbeit. Als seinen Nachfolger hat das Presbyterium unser Gemeindemitglied *Michael Theilig* zum 1.2.2015 eingestellt.

Die Leiterin unseres Kindergartens in Oberkassel, Frau *Alexandra Schmitz*, wird sich voraussichtlich in der Zeit vom Anfang Februar bis Mitte Mai 2015 im Mutterschutz befinden. Das Presbyterium hat daher die stellvertretende Leiterin, Frau *Rebecca Klemmer*, für diesen Zeitraum mit der kommissarischen Kindergartenleitung beauftragt. Um die personelle Lücke zu füllen, sucht die Gemeinde durch eine öffentliche Stellenausschreibung eine qualifizierte Vertretungskraft. Da der Arbeitsmarkt für Erzieher/innen wegen der großen Nachfrage nicht sehr ergiebig ist, können wir nur auf einen günstigen Ausgang des Besetzungsverfahrens hoffen.

Um das Engagement unserer Gemeindemitglieder Dr. *Uwe* und *Monika Lawrenz* für das „Proyecto Samaritano“ in Nicaragua zu unterstützen, hat das Presbyterium eine Förderung im Rahmen unserer Gemeinde zugesagt. Das Ehepaar *Lawrenz* wird den entsprechenden Arbeitskreis leiten.

Was ist sonst noch berichtenswert? Um es kurz zu machen: Der Haushalt 2014 wurde erst im November beschlossen, was auf unerwartet große Schwierigkeiten im Umstellungsprozess auf das Neue Kirchliche Finanzwesen (NKF) zurückgeführt werden kann. Bei Gesamtaufwendungen in Höhe von 971.989 Euro kommen wir erstmals nach Jahren in eine Deckungslücke (sog. rote Zahl) und mussten rd. 59.500 Euro zum Haushaltsausgleich als Entnahme aus der Ausgleichsrücklage veranschlagen. Wir gehen nach einer Prognose aber davon aus, dass die tatsächliche Entnahme beim Jahresabschluss deutlich geringer ausfallen wird. Der Jahresabschluss 2013 nach altem kameralem System hat uns noch nach Zuführung zu den diversen Zweckrücklagen einen Überschuss von rd. 16.000 Euro gebracht, mit dem wir die Ausgleichsrücklage, aus der unvermeidliche Unterdeckungen kommender Haushalte begrenzt finanziert werden sollen, aufstocken konnten.

Mit Jahresbeginn ist eine neue Benutzungs- und Entgeltregelung für die Überlassung gemeindlicher Räumlichkeiten in Kraft getreten. Die Nutzungsentgelte mussten betriebswirtschaftlichen Prinzipien folgend angehoben werden. Ein Vorteil für Gemeindemitglieder: Sind sie Nutzer, werden die Raumentgelte um 50 % reduziert. Die vollständige Regelung können sie auf der Homepage unserer Gemeinde im Bereich „Info“ unter der Rubrik „Tarifordnung Gemeinderäume“ einsehen.

Udo Blaskowski



Evangelische Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns jeweils donnerstags
um 15.00 Uhr in der Kinkelstraße 7
(außer am 6.3.2015).

Weitere Informationen
bei *Elisabeth Duwe*,
☎ 02 28 / 44 56 13

Die nächsten Termine:

05.02.: **Begreift ihr meine Liebe?**

Die Bahamas laden zum Weltgebetstag ein

19.02.: **Die Weltgebetstagsordnung**

Wir machen uns mit Liedern und Texten
vertraut

06.03.: **Weltgebetstag (Achtung: Freitag!)**

Wir laden Männer und Frauen ein zum
Treffen um 15.00 Uhr im katholischen
Pfarrheim mit Informationen und Kaffee
und anschließend um 17.00 Uhr zum Got-
tesdienst in der kath. Kirche St. Cäcilia

19.03.: **Streiten**

Ein Wort im Wandel der Zeiten

Stabat mater – Musik zur Passionszeit

Der ursprünglich aus dem 13. Jahrhundert stammende Text „*stabat mater dolorosa*“ hat Komponisten aus vielen Jahrhunderten zu musikalischen Werken von hohem Ansehen geführt. Frühe Komponisten wie *Orlando di Lasso* haben sich ebenso des Themas angenommen wie *Scarlati*, *Vivaldi*, *J. S. Bach* und *Haydn*. Im 19. Jahrhundert haben u.a. Schubert und Liszt das „*Stabat mater*“ vertont; auch Komponisten des späten 20. Jahrhunderts wie u.a. *Krzysztof Penderecki* haben ein „*Stabat mater*“ in Töne gesetzt. Ein ganz junges „*Stabat mater*“ von *Vladimir Romanov* wurde zu Beginn des Jahres 2013 uraufgeführt. Zum Verständnis des „*Stabat mater*“-Motivs soll die folgende erste Strophe des zehnstrophigen lateinischen Textes und die Übertragung der ersten Strophe von *Heinrich Bone* aus dem Jahre 1847 beitragen.

<i>Stabat mater dolorosa</i>	<i>Christi Mutter stand</i>
	<i>mit Schmerzen</i>
<i>Iuxta crucem lacrimosa,</i>	<i>bei dem Kreuz</i>
	<i>und weint von Herzen,</i>
<i>Dum pendebat filius;</i>	<i>als ihr lieber Sohn</i>
	<i>da hing.</i>
...	...

Am Sonntag, dem 22. März findet um 18 Uhr das **Passionskonzert** des Singkreises der Gemeinde statt. Begleitet wird der Chor vom Kammerorchester der Gemeinde sowie von den beiden Solistinnen *Barbara Küster* (Sopran) und *Brigitte Krahe* (Alt). Zwei Werke stehen bei diesem Konzert auf dem Programm: das „*Stabat mater*“ von *Josef Gabriel Rheinberger* und das „*Stabat mater*“ von *Giovanni Battista Pergolesi* in einer Bearbeitung von *Wolfgang Hess*.

Der romantische Komponist *Rheinberger*, gesundheitlich angeschlagen, schuf sein sogenanntes „kleines *Stabat mater*“ in g-Moll im Jahre 1884, zwanzig Jahre nach dem größeren Schwesterwerk. Es war für den rein kirchlichen, liturgischen Rahmen gedacht und ist harmonisch und strukturell sehr schlicht gehalten. *Rheinberger* selbst schrieb nur den Orgel- und Chorpart aus sowie die



„*Mater dolorosa*“-Motiv aus dem *Waldburg-Gebetbuch* von 1476, Cod. brev. 12, fol. 96v

Streicherbässe. Den Streichersatz vervollständigte nach *Rheinbergers* Tod im Jahre 1885 *Johann Nepomuk Cavallo*.

Giovanni Battista Pergolesi vertonte vermutlich kurz vor seinem Tod im Jahr 1736 die lateinische Sequenz „*Stabat mater*“ – ein Text für das Fest der sieben Schmerzen Mariæ – für Streicher, Sopran- und Alt-Solo. In den 40er Jahren des 18. Jahrhunderts bearbeitete *Johann Sebastian Bach* dieses Stück und versah es mit einer gereimten Version des 51. Psalmes „*Tilge, Höchster, meine Sünde*“. Die Besetzung blieb gleich, die Umtextierung sowie die Umstellung zweier Sätze war aus sprachlichen Gründen erforderlich. Dieses Vorgehensweise ist einmalig bei Bach, da er ansonsten entweder Werke früherer Komponisten bearbeitete, beispielsweise von *Giovanni Pierluigi da Palestrina* oder Werke stilverwandter Komponisten, beispielsweise von *Antonio Vivaldi*. Lange Zeit blieb diese Bearbeitung *Bachs* unentdeckt. *Karl Straube* (1873–1950), Organist und Chorleiter der Thomauer in Leipzig, war vermutlich der erste, der wieder darauf verwiesen hat.

Mein Vorgänger, Kantor *Wolfgang Hess* bearbeitete den *Pergolesi* in der deutschen Fassung von *J. S. Bach* für vierstimmigen Chor. Im Konzert erklingt eine gemischte Fassung, in der einige Teile wie bei Bach den beiden Solistinnen (Sopran und Alt) vorbehalten sind, andere Teile dem vierstimmigen Chor. Kantarin *Stefanie Dröscher*

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Konzerttermine

22. Februar 2015, 18.00 Uhr, Alte Kirche
Kammermusik zur Passionszeit
 mit Werken von *Johann Sebastian Bach*,
Antonio Vivaldi, *Damian Stachowicz* u. a.
Dominik Arz, Trompete
Agnieszka Sokol-Arz, Violine und Gesang
Stefanie Dröscher, Continuo

8. März 2015, 18.00 Uhr, Alte Kirche
Musikalisch-literarische Soirée
Johann Wolfgang von Goethe in Liedern und Texten
Hartmut Nasdala, Bariton
Doris Meyer, Rezitation
Stefanie Dröscher, Klavier

Eintritt jeweils frei, um eine Spende wird gebeten.

Übungszeiten und Termine der musikalischen Gruppen

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Evang. Singkreis	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 20–22 Uhr	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 16.00–16.30 Uhr, Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 16.45–17.30 Uhr, Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Dollendorf	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Di. 16.30–17.00 Uhr, Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 17.15–18.00 Uhr, Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Jugendchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 18–19 Uhr (wöchentlich)	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kammerorchester	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 19.30–21 Uhr (wöchentlich)	Große Kirche, Empore
Bläserkreis	<i>Ernst Walder</i> , ☎ (02 28) 28 41 97	Di. (wöchentlich): 15.00–15.30 Uhr: Jungbläser 1; 15.30–17.00 Uhr: Jungbläser 2; 17.00–18.00 Uhr: Jungbläser 3; 18.00–19.15 Uhr: Bläserkreis Fr. (jeden 1. und 3. im Monat): 16.00–18.00 Uhr: Unterricht und Ensembleproben nach Absprache; 19.30–21.00 Uhr: Probe Posaunen-Quartett, Posaunen-Treff, offen für alle Posaunistinnen und Posaunisten der Ev. Kirchengemeinden in Bonn und Rhein-Sieg.	Große Kirche, Empore
T hoch 3 (Trommeln, Tröten, Tanzen)	<i>Max Wessendorf</i> , ☎ (01 77) 1 98 37 60	Termine nach Absprache	Große Kirche, Empore

Über die Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinde

In den Ausgaben des Jahres 2014 haben wir im Gemeindebrief die Schwerpunktbereiche der Gemeindekonzeption durch weiterführende Informationen erläutert und zum Teil konkretisiert. Wir setzen dies in dieser Ausgabe fort mit Erläuterungen zur Öffentlichkeitsarbeit und werden in der nächsten Ausgabe dann die Kinder- und Jugendarbeit behandeln.

Die Gemeindekonzeption formuliert als Zielvorgaben für die Öffentlichkeitsarbeit, *nach außen* die Attraktivität der Kirchengemeinde zu unterstreichen und damit für ihre Ziele zu werben, und *nach innen* das Handeln von Gemeindegliedern und -gruppen auf die gemeinsamen Ziele auszurichten und so das Wir-Gefühl zu stärken.

Die Gemeindekonzeption betont, dass erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit von offener, schneller und transparenter Information der Gemeindeleitung und der Gruppen abhängt. Träger der Öffentlichkeitsarbeit sind vorrangig die Pfarrer/-innen, das Presbyterium, die Gruppen der Gemeinde sowie die „Redakteure“ der verschiedenen Medien, die ihre Arbeit im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit koordinieren.

Die Kirchengemeinde nutzt für ihre Öffentlichkeitsarbeit die gesamte Bandbreite der Medien, die in unserer Region verfügbar sind. Das Rückgrat bildet dabei der Gemeindebrief, der sechsmal im Jahr in einer Auflage von 3.300 Exemplaren und mit einem Umfang von 20 bis 24 Seiten erscheint. Er wird in alle Haushalte verteilt, in denen Gemeindeglieder wohnen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an das Team dieser fleißigen Helfer, die keinen „Mindestlohn“ bekommen, sondern ihren Dienst an der Gemeinde ehrenamtlich leisten. Der Gemeindebrief ist vor allem für diejenigen Gemeindeglieder die Hauptinformationsquelle, die (noch) keine Nutzer der neuen digitalen Medien sind. Der Gemeindebrief beinhaltet Basisinformationen über die Gemeinde und das Gemeindeleben, u. a. Namen und Adressen der haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden, den Gottesdienstplan, Ankündigungen von Aktivitäten der Gruppen und Berichte über besondere Ereignisse in der Gemeinde. In ständigen Rubriken äußern sich die Pfarrer/-innen und das Presbyterium zu grundsätzlichen, aber auch aktuellen Fragen. Der Gemeindebrief kann dabei nur



so gut sein, wie die Zuarbeit aus den verschiedenen Gruppen. Redakteur des Gemeindebriefs ist *Klaus Großjohann*.

Für die Veröffentlichung von aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungen sowie von Berichten über das vielfältige Gemeindeleben nutzt die Öffentlichkeitsarbeit intensiv die Presse, in Ausnahmefällen auch Rundfunk und Fernsehanstalten. Hierzu werden über die Pressebeauftragte der Gemeinde, *Gertraude Frahm*, Pressemitteilungen an die beiden Tageszeitungen (Generalanzeiger und Bonner Rundschau) sowie an diverse Wochenblätter und Internetmedien in der Region versandt. Auch hier gilt: Die Zuarbeit aus den Gruppen ist entscheidend dafür, was wir über das Gemeindeleben in den Medien erfahren. Nur wenn die Pressebeauftragte gute Berichte und Fotos bekommt, haben wir unter den Bedingungen eines intensiven Wettbewerbs auf dem „Informationsmarkt“ eine Chance, unsere Botschaften in den Medien zu platzieren. Dadurch können wir ein Bild von unserem Gemeindeleben vermitteln, dass auch Menschen erreicht, die (noch) keine Nähe zur Kirchengemeinde gefunden haben.

Die Öffentlichkeitsarbeit nutzt seit einigen Jahren auch intensiv die neuen digitalen Medien. Das Internet ist durch die Möglichkeiten gekennzeichnet, große Informationsmengen „handlich“ bereitzustellen und darüber hinaus sehr aktuell zu sein. Beides versuchen wir, über unsere Homepage (www.kirche-ok.de) zu verwirklichen. Unser Internetauftritt hat somit eine mehrfache Informationsfunktion: Er ist zum Ersten eine „Fundgrube“ für die Basisinformationen über die Gemeinde

(von Adressen der Kirchen, des Kirchenbüros, der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, über die Zusammensetzung des Leitungsgremiums der Gemeinde, die Angebote der diversen Gruppen bis hin zu Grundlagendokumenten, wie die Gemeindekonzeption, und einem Archiv der Gemeindebriefe oder besondere Predigten). Zum Zweiten bringt er auf der Titelseite aktuelle Berichte über Ereignisse in und um die Gemeinde. Und zum Dritten bietet er eine Plattform für einen Dialog in der Gemeinde, wobei die letztere Funktion bisher von den Gemeindegliedern noch nicht so richtig angenommen worden ist. Aber wir arbeiten daran, diesen Dialog zu forcieren. Gesamtverantwortlicher des Internetauftritts (Webmaster) ist *Volker Damann*, der auch die Basisinformationen einstellt.

Aktuelle Berichte, die überwiegend wieder aus den div. Gruppen, aber auch von unserer Fotoredakteurin, Dr. *Sigi Gerken*, kommen, werden durch den Homepage-Redakteur, Dr. *Ulf von Krause*, eingestellt, (dieser koordiniert auch als Vorsitzender des Öffentlichkeits-Ausschusses die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde). Die Aktualisierung des Terminkalenders erfolgt durch *Waltraud Busch* und die der Kirchenmusik durch die Kantorin *Stefanie Dröscher*.

Da im Rahmen der digitalen Medien die sozialen Netzwerke eine immer größere Rolle spielen und insbesondere die jüngere Generation ansprechen, nutzen wir diese inzwischen auch für unsere Öffentlichkeitsarbeit. So werden Hinweise auf die Homepage, aber auch eigene Beiträge, durch die Jugendbeauftragte, *Corinna Mey*, auf Facebook eingestellt. *Volker Damann* und *Ulf von Krause* setzen entsprechende kurze Hinweise in den Informationsdienst Twitter.

Bei allen „modernen“ Informationsmedien: Das gute alte Plakat hat seine Bedeutung nicht verloren. Mit Hilfe von acht Schaukästen informieren wir die Öffentlichkeit mit Aushängen und Plakaten, von „amtlichen Mitteilungen“ der Kirchenleitung über den Gottesdienstplan bis zu Hinweisen auf Veranstaltungen. Damit die Schaukästen und Plakate als Informationsquelle der Kirchengemeinde erkannt werden, achtet *Gertraude Frahm* als

Plakatierungsbeauftragte auf ein Mindestmaß an Einheitlichkeit der Aufmachung. Darüber hinaus nutzen wir auch mobile Plakatständer, um z. B. die Besucher von Gottesdiensten oder Veranstaltungen auf ihrem Weg in die Kirchen bzw. das Gemeindezentrum anzusprechen.

Wenn Sie bei so vielen Redakteuren und Mitwirkenden unsicher sind, an wen Sie einen Beitrag zur Veröffentlichung schicken sollen, so können Sie beruhigt sein: Das ist egal, die Öffentlichkeitsarbeiter sind ein vernetztes Team, die Beiträge werden untereinander austauscht. In dem Netzwerk wird koordiniert, in welchem Medium/in welchen Medien ein Bericht am besten passt. Bei wichtigen Anlässen, wie das z. B. bei der Vorbereitung einer Wahl zum Presbyterium, plant das Team auch medienübergreifende, umfassende Öffentlichkeitskampagnen.

Ob unsere Öffentlichkeitsarbeit allerdings im Sinne der eingangs genannten Zielsetzung erfolgreich ist, können wir nicht allgemeingültig beantworten. Denn Ziele wie „Attraktivität der Kirchengemeinde“ bzw. „Wir-Gefühl“ lassen sich schwer messen. So konnten wir z. B. durch die umfassende Öffentlichkeits-Kampagne bei der letzten Presbyteriumswahl die Wahlbeteiligung nicht signifikant steigern. Um einschätzen zu können, wie unsere Öffentlichkeitsarbeit bei Ihnen ankommt, brauchen wir Ihre Rückäußerung als Gemeindeglieder! Sagen oder schreiben Sie uns, was Sie gut finden, was Sie vermissen, was wir anders machen sollten. Nutzen Sie dazu auch die Dialogplattform, die wir auf der Homepage eingerichtet haben. Wir möchten die Öffentlichkeitsarbeit nicht für uns, sondern für Sie als Gemeinde machen.

Für das Team der Öffentlichkeitsarbeit:
Dr. Ulf von Krause

Sie finden das Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit auf der Homepage unserer Gemeinde unter:
<http://kirche-ok.de/index.php/>
[kirche-ok-download-archiv](#)

www.kirche-ok.de

Neues aus der Oberkasseler Bücherei

Worauf Sie sich freuen können – eine Vorschau auf das Jahr 2015



Freuen Sie sich mit uns auf

- die Neuerscheinungen des Jahres, z. B. „Montecristo“ von *Martin Suter*, „Hellebarden“ von *José Saramago*, „Hart auf Hart“ von *T. C. Boyle* (alle im Februar), „Gespräche unter Freunden“ von *S. Lenz* (im März), „Verheißung“ von *Jussi Adler Olsen*, „Carol“ von *Patricia Highsmith*, „Amerikanische Hochzeit“ von *Irene Dische* (alle im April), die neue *Donna Leon*, „Tod zwischen den Zeilen“, im Mai und ca. 675 weitere neue Bücher, Hörbücher, Filme und Spiele, die wir für Sie anschaffen werden (Sie dürfen sich auch gern was wünschen!)
- eine neue Auflage unserer Lesungen mit Musik in der Dämmerstunde, wieder in den Sommerferien im Park des Kindergartens
- unsere zwei großen Bücherflohmärkte im Juni und im November
- unsere Veranstaltung zum 200. Geburtstag von *Gottfried Kinkel*
- unsere Kinderveranstaltungen (ein Tischtheater im Beueler Bücherfrühling, Lesungen im Rahmen von Käpt'n Book, unseren Weihnachtsnachmittag mit einem besonderen Gast)
- unsere Lesung im Rahmen der Oberkasseler Kulturtage
- fair gehandelte Produkte zum Kaufen in der Adventszeit und
- 416 Stunden Öffnungszeit für Sie!

Zu Weiberfastnacht (Donnerstag, 12. 2.) allerdings bleibt die Bücherei geschlossen! Alaaf!

Susanne Kuhfuß



Bücherei-Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch
15.00 bis 18.00 Uhr;
Donnerstag 15.00 bis 18.30 Uhr

Das Team vom Spielvergnügen lädt ein

Es darf wieder gespielt werden am

- **Sonntag, 22. Februar** („Reise unter die Erde“) und am
- **Sonntag, 29. März** („Eine Tulpe macht noch keinen Frühling“),
jeweils um 15 Uhr in der Kinkelstraße 7.

Wir würden uns über weitere Mitspieler sehr freuen. Eingeladen sind ALLE Erwachsenen, die gerne spielen und/oder ihren Nachmittagskaffee gern mit anderen trinken möchten. Besondere Voraussetzungen: keine. Herzlich willkommen!

Ihr Team vom SViK7

Karnevalsparty in Oberkassel

Der Förderverein des evangelischen Kindergartens Oberkassel lädt am **14. Februar** im Anschluss an den Veedelszoch herzlich zur Karnevalsparty für Groß und Klein im Jugendheim ein. Wir freuen uns auf einen bunten Nachmittag mit vielen Besuchern!

Nicole Druschel



Gottesdienste Februar/März 2015

So. 1. Februar Septuagesimae	Obk.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung Psalm 90, 12: „...damit wir klug werden“ In Dollendorf kein Gottesdienst!	Pfarrerin Quaas
So. 8. Februar Sexagesimae	Ddf.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe der Konfirmanden Markus 2, 9–11: „Du gefällst mir gut!“	Pfarrerin Quaas
	Obk.	11.00 Uhr	Gottesdienst Matthäus 9, 9–13: „Angenommen, du bist angenommen“	Pfarrerin i. R. Kocks
So. 15. Februar Estomihi	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Löwe
	Obk.	11.00 Uhr	Dtn 29, 28: „Vom Verborgenen und vom Offenbaren“ Dollendorf: Saft; Oberkassel: Wein	
So. 22. Februar Invocavit	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Prädikantin Mey
	Obk.	11.00 Uhr	Hebräer 4, 14–16: „Umhüllt von Gnade und Barmherzigkeit“	
So. 1. März Reminiscere	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Beteiligung d. Konfirmanden in Ddf.)	Pfarrerin Quaas
	Obk.	11.00 Uhr	Markus 12, 28–31: „Regel Nummer 1“	
Fr. 6. März Weltgebetstag	Ddf.	17.00 Uhr	Gottesdienste zum Weltgebetstag (s. Seite 13) Johannes 13, 1–17: „Begrift ihr meine Liebe?“	Pfarrerin Quaas und ökum. Welt- gebetstag-Team Team der kath. Frauengemeinschaft und der evang. Frauenhilfe
	Obk.	17.00 Uhr	Gottesdienst zu Johannes 13, 1–17 in der katholischen Pfarrkirche Sankt Cäcilia	
So. 8. März Okuli	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl	Pfarrerin Quaas
	Obk.	11.00 Uhr	Jeremia 20, 7–11a: „Es ist mir zuviel!“ Dollendorf: Wein; Oberkassel: Saft	
So. 15. März Laetare	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Gemeindetreff	Pfarrer i. R. Scheier mit dem Team des Männerfrühstücks Pfarrer i. R. Kroh
	Obk.	11.00 Uhr	Gottesdienst Johannes 12, 20–24: „An Laetare das kleinere Lächeln derer, die nicht für sich selbst sprechen müssen“	
So. 22. März Judika	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst (Beteiligung d. Konfirmanden in Ddf.) Lukas 22, 54–62: „Bloß nichts verraten!“	Pfarrerin Quaas
So. 29. März Palmarum	Ddf.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Markus 14, 1–9: „Jesus ist was ganz Besonderes“	Pfarrerin Quaas und Kita-Team Prädikantin Bleck
	Obk.	11.00 Uhr	Gottesdienst Matthäus 21, 1–11: „Jesu Einzug in Jerusalem – und in Bonn!“	

Taizé-Andachten

Donnerstag, 5. Februar 2015 und Donnerstag, 5. März 2015
jeweils 20.00 Uhr in der Alten Kirche Oberkassel



Kinderkirche

31.01., 10.00–12.30 Uhr: Kinderkirche mit Frühstück in Oberkassel,
Kinkelstraße 7 über dem Kindergarten & Kinderkirche in der alten Kirche
21.02., 10.00–12.30 Uhr: Kinderkirche mit Frühstück im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf
07.03., 10.00–12.30 Uhr: Kinderweltgebetstag „Bahamas“ in Oberkassel,
Kinkelstraße 7 über dem Kindergarten & Kinderkirche in der alten Kirche
Kinder aus Oberkassel und Dollendorf sind zu allen Angeboten an beiden Orten eingeladen.



Neues Kindergottesdienst-Modell in Oberkassel und Dollendorf

Manchmal müssen Angebote verändert werden, wenn sie nicht so angenommen werden, wie man sich das wünscht. Das haben die motivierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in letzter Zeit im Kindergottesdienst erfahren. Leider kamen immer sehr wenige Kinder – was wirklich schade ist. Denn: Gemeinsam einen kindgerechten Gottesdienst feiern, nach dem Sinn des Lebens fragen, gemeinsam fröhliche Lieder singen, in kindgerechter Sprache von Gott, Jesus und dem heiligen Geist reden, spannende Geschichten aus der Bibel entdecken und kreativ werden – dafür brauchen Kinder einen Platz. Den wollen wir Kindern zwischen 5 und 12 Jahren bieten und laden herzlich ein zum neuen Modell der KINDERKIRCHE!

Die Kinderkirche soll am **Samstagvormittag** im monatlichen Rhythmus stattfinden. Sie beginnt mit einem **gemeinsamen Frühstück** um 10.00 Uhr. Danach gegen 10.30 Uhr beginnt der **liturgische Teil** in Oberkassel in der Alten Kirche und in Dollendorf im Gottesdienstraum. Dies ermöglicht den Kindern, den jeweiligen Gottesdienstraum mit ihren Sinnen zu erleben und sich mit ihm auf kindgerechte Art vertraut zu machen.

Für den Verkündigungsteil steht aufgrund der zeitlichen Kapazität bis 12.15 Uhr in Oberkassel und Dollendorf ein flexibler Gestaltungsrahmen zur Verfügung. Altersgerechte Kleingruppenangebote oder

Stationsangebote sind dann möglich. Der gemeinsame liturgische Schluss beginnt 15 Minuten vor Ende wieder in der Kirche.

Wir sind eine Gemeinde mit unterschiedlichen Räumen, die es zu entdecken gibt. Ausdrücklich laden wir zu allen Terminen die Kinder aus beiden Bezirken ein. Wir feiern gemeinsam im jährlichen Wechsel den Kinderweltgebetstages am ersten Samstag im März. Auch wollen wir gemeinsam einen Kindergottesdienstaussflug erleben.

Bist du neugierig geworden? Dann komm vorbei, bring gerne noch Freunde mit und erlebe eine lebendige Kinderkirche. Wir freuen uns auf euch!

Jugendleiterin *Corinna Mey*

Termine bis zu den Sommerferien:

- 24.01., 10.00–12.30 Uhr in Dollendorf, Gemeindezentrum, Friedenstraße 29
- 31.01., 10.00–12.30 Uhr in Oberkassel, Kinkelstraße 7, über dem Kindergarten
- 21.02., 10.00–12.30 Uhr in Dollendorf
- 07.03., 10.00–12.30 Uhr gemeinsamer Kinderweltgebetstag – zu Gast auf den Bahamas, Oberkassel
- 09.05., 10.00–12.30 Uhr in Oberkassel
- 30.05. 10.00–12.30 Uhr in Dollendorf
- 20.06. gemeinsamer Kindergottesdienstaussflug

Teamer/innen gesucht: Wir suchen noch viele Jugendliche und junggebliebene Erwachsene, die Lust haben, in unseren Kinderkirche-Teams mitzuarbeiten. Bei Interesse bitte bei der Jugendleiterin *Corinna Mey* melden.

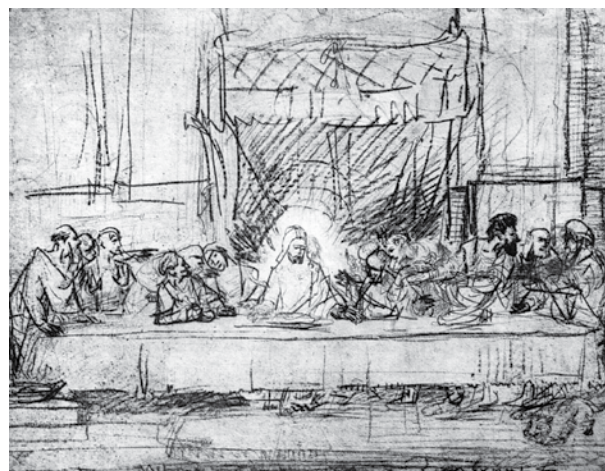
Seminar: „Abendmahl – Wie es euch gefällt“

Nach der guten Resonanz auf das Gottesdienstseminar im vergangenen Jahr wollen wir uns in diesem Jahr in unserer Gemeinde ausführlicher mit dem Thema „Abendmahl“ beschäftigen.

- Wie ist die Feier des Abendmahls theologisch begründet?
- Wie hat sich das Ritual im Laufe der Christentumsgeschichte entwickelt?
- Wie unterscheidet sich unser evangelisches Abendmahlsverständnis vom katholischen?
- Was verbindet uns? Was trennt uns?
- Warum ist die Taufe die Voraussetzung für die Feier des Abendmahls?
- Warum feiern wir in unserer Gemeinde bisher kein Abendmahl mit Kindern – und gibt es nicht gute Gründe, diese Praxis zu überdenken?
- Wie gestalten wir die Feier des Abendmahls in unserer Gemeinde?
- Welche liturgischen Traditionen pflegen wir?

Solche und ähnliche Fragen werden uns als Gemeinde in diesem Jahr beschäftigen, um uns zum einen in unserer Praxis zu bestärken und um uns zum anderen neue Wege in der Feier des Abendmahls zu eröffnen. Als Einstieg in das Thema „Abendmahl“ bieten wir eine Reihe mit Vorträgen und Diskussion zum Thema an drei Abenden an:

- 19. Februar 2015: „Was ist das eigentlich – Abendmahl?“
Max Koranyi, Pfarrer (Königswinter)
- 26. Februar 2015: „Unsere Abendmahlliturgie“
Christian Verwold, Pfarrer und Gottesdienstcoach (Bonn); *Stefanie Dröscher*, Kantorin (Bonn-Oberkassel)
- 5. März 2015: „Abendmahl mit Kindern“
Rüdiger Maschwitz, evangelischer Theologe und Pädagoge (Much)



Rembrandt Harmensz. van Rijn: Das Abendmahl

Die Veranstaltungen finden **jeweils von 20 bis 22 Uhr** im Gemeindezentrum Dollendorf statt. Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, Kinkelstr. 2 in Oberkassel, Tel. 02 28 / 44 11 55; E-Mail: info@kirche-ok.de.

Wir freuen uns auf interessante Abende mit Ihnen!
PfarrerIn *Anne Kathrin Quaas*,
Maren Stauber-Damann



**Deutscher Evangelischer Kirchentag
Stuttgart 3. – 7. Juni 2015**

... damit wir klug werden (Psalm 90,12)

So lautet die Losung des 35. evangelischen Kirchentages vom **3.–7. Juni 2015** in Stuttgart.

Viele aus unserer Gemeinde sind schon Teilnehmer verschiedener Kirchentage gewesen und kamen begeistert und bereichert zurück. Wir möchten Sie mit unserer Begeisterung anstecken und Sie neugierig machen auf den Kirchentag. Hierzu laden wir alle interessierten Gemeindemitglieder zu einem **Informationsabend am 3. Februar 2015 um 20 Uhr** ins Gemeindezentrum Dollendorf ein. Vielleicht buchen Sie nach diesem Abend Ihre Reise mit uns zum Kirchentag in Stuttgart?

Näheres bei *Elke Nolden*, ☎ 0 22 23/2 67 13, oder *Maren Stauber-Damann*, ☎ 0 22 23/90 32 06.

Begreift ihr meine Liebe ?

Weltgebetstag am 6. März 2015, gestaltet von Frauen von den Bahamas



Große Vielfalt auf kleinem Raum: so könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Seine rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner sind zu 85 % Nachfahren der ehemals aus Afrika versklavten Menschen, 12 % haben europäische und 3 % lateinamerikanische oder asiatische Wurzeln. Über 90 Prozent gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am **Freitag, den 6. März 2015**, gefeiert.

Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickelten Ländern. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneiden sie im internationalen Vergleich recht gut ab. Es sind sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland. Aber es gibt auch Schattenseiten: Die Bahamas sind extrem abhängig vom Ausland (besonders vom Nachbarn USA). Der Staat ist verschuldet; Drogenhandel und illegale Finanz-Transaktionen gehören zum Alltag. Auch der zunehmende Rassismus gegen haitianische Flüchtlinge sowie Übergriffe gegen sexuelle Minderheiten kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Rund 10 % der Bevölkerung sind arm, es herrscht hohe Arbeitslosigkeit und gut Ausgebildete wandern ins Ausland ab. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Die bahamaischen Frauen greifen zum Weltgebets-tags Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat auf. Sie stellen den Text aus Johannes 13, der von der Fußwaschung Jesu berichtet, in den Mittelpunkt des Weltgebetstagsgottesdienstes. Sie danken Gott für ihre wunderschönen Inseln und die menschliche Wärme der



© Chantal E. Y. Bethel/Bahamas

Bevölkerung. Sie wissen aber auch, wie wichtig es ist, das Geschenk der Liebe Gottes engagiert zu bewahren. Gerade in einem Alltag aus Armut und Gewalt braucht es die tätige Nächstenliebe jeder/jedes Einzelnen.

In etwa 170 Ländern dieser Erde wird seit vielen Jahren am ersten Freitag im März in guter ökumenischer Gemeinschaft Weltgebetstag gefeiert. Wir lernen in jedem Jahr ein neues Land mit seinen Schönheiten, aber auch Problemen näher kennen. Der Weltgebetstag 2015 ermuntert uns

dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu erleben.

„Informiert beten und engagiert handeln“, nach diesem Motto wollen wir auch in diesem Jahr wieder in Oberkassel und Dollendorf den Weltgebetstag feiern. Dazu laden wir herzlich ein! *Monika Lawrenz*

Gottesdienste am 6. März

Oberkassel

15.00 Uhr: Treffen im kath. Pfarrheim

17.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit der Katholischen Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche Sankt Cäcilia

Dollendorf

17.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche mit anschließendem gemütlichen Beisammensein

... und am 7. März

Oberkassel

Kinderweltgebetstag „Bahamas“

am 7. März, 10.00 – 12.30 Uhr

Kinkelstraße 7 über dem Kindergarten, und Kinderkirche in der alten Kirche

**Gemeindefahrt der Evangelischen
Kirchengemeinde Oberkassel/Dollendorf
nach Gnadenthal vom 21.–23. August 2015**

Unser Ziel, das Gehöft Gnadenthal, ging aus den Ruinen eines ehemaligen Zisterzienserinnen-Klosters hervor. Es liegt in Hünfelden bei Bad Camberg in Hessen, etwa eine Autostunde von Königswinter entfernt. Es wird heute von der Jesus-Bruderschaft, einer ökumenischen Kommunität, bewirtschaftet.



Unsere Tage in Gnadenthal

Wir haben in Gnadenthal für 50 Personen reserviert. Es gibt verschiedene Zimmerausstattungen, so dass jeder sich wohlfühlen wird. An diesem schönen Ort bieten sich uns viele Möglichkeiten, die wir gerne nutzen werden. Zum einen lockt die reizvolle Umgebung zu Spaziergängen und Outdoor-Aktivitäten, zum anderen haben wir in Gnadenthal auch die Möglichkeit, verschiedene Räume für unsere thematische Arbeit zu nutzen. Wir möchten uns mit dem Thema „Abendmahl“ beschäftigen, mit besonderem Augenmerk auf das „Kinderabendmahl“.

Für die Kinder werden wir ein eigenes Programm anbieten. Daneben bleibt aber auch genügend Zeit zum Plaudern, Spielen und Freizeit. Wir planen, am Freitag, 21. 8. gegen 17 Uhr in Gnadenthal anzukommen und werden am Sonntag, 23. 8. gegen 14 Uhr die Heimreise antreten. Nähere Infos kommen dann noch vor den Sommerferien.

Flyer mit detaillierten Informationen und Anmeldeformularen liegen an den bekannten Stellen in unserer Gemeinde aus. Sie finden diese Informationen auch auf unserer Webseite www.kirche-ok.de.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an *Maren Stauber-Damann*, ☎ 0 22 23 / 90 32 06 oder per E-Mail: marenstauberdamann@me.com.

Anmeldung:

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular aus und geben Sie es im Gemeindebüro, Kinkelstr. 2 in Bonn Oberkassel oder direkt bei Pfarrerin *Quaas* ab. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingangsdatum. Anmeldeschluss ist der 30. April 2015.

Wir freuen uns, wenn jeder aus der Gemeinde – egal ob groß oder klein, ob alt oder jung – sich angesprochen fühlt, mitzufahren.

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*,
Maren Stauber-Damann



Im letzten Gemeindebrief haben wir das Fürbittbuch und seinen Zweck vorgestellt. Nun war es soweit: In unseren beiden Kirchen der Gemeinde wurden die **Fürbitt-Bücher** eingeführt. Jeder kann im Laufe der Woche oder vor dem Gottesdienst seine ganz persönliche Fürbitte eintragen, die dann in das Fürbittengebet aufgenommen werden. Die Gemeindeglieder werden ermuntert, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, uns sich das „von der Seele zu schreiben“, was sie bewegt.

Text und Foto: *Dr. Siggi Gerken*

Freizeiten 2015

Kinderfreizeit in der Jugendherberge Koblenz

Vom 7. bis zum 10.4.2015 (Osterferien) findet eine Kinderfreizeit in der Jugendherberge in Koblenz statt. 20 Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren können sich hierzu anmelden. Der Preis beträgt 129 Euro. Das erwartet uns: In wundervoller Lage thront die Jugendherberge über der Stadt Koblenz. Wir wollen die Ferientage gemeinsam mit Spiel & Spaß, Ausflügen, Bewegungsangeboten, Kreativworkshops, Entspannungsmöglichkeiten, Zeit für eigene Ideen, Singen und vor allem viel guter Laune gemeinsam genießen.

Jugendfreizeit am Veluwemeer in den Niederlanden

Vom 3. bis zum 12.7.2015 (Sommerferien) findet eine Jugendfreizeit in das AquaCamp in den Niederlanden statt. 25 Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren können sich hierzu anmelden. Der Preis beträgt 395 Euro.

Das AquaCamp am Veluwemeer liegt auf einem Campgelände (www.aquacamp.de) und bietet uns einen Sandstrand, einen schönen Campingplatz und zahlreiche Angebote! Auf dich wartet ein abwechslungsreiches Gruppenprogramm mit Floßbauaktion, Videoprojekt, Ausflug in einen Freizeitpark (www.walibi.nl), Workshops, Musik, Wellness, Night walk, Campolympiade, Filmnacht, Strandaufenthalte, spannenden Aktionen rund ums Wasser und vieles mehr! Dabei kommt natürlich die eigene Zeit zum „chillen“ nicht zu kurz. Die Unterbringung erfolgt in 8-Personen-Holzbodenzelten, die mit Feldbetten ausgestattet sind. Neben Gruppenzelten gibt es moderne Sanitär- und Küchengebäude. Hier heißt es: mitmachen und anpacken ... selbstverständlich auch beim kochen & sauber machen!

Ein Anmeldeflyer und die Reisebedingungen liegt in den Gemeindezentren aus oder sind auf der Homepage unter www.kirche-ok.de abrufbar. Die Leitung hat jeweils Jugendleiterin *Corinna Mey*.



Kindergruppe DolleKids

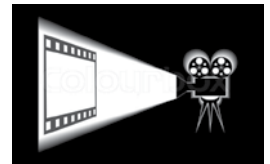
Es gibt **jeden Mittwoch** eine Kindergruppe für Kinder im Grundschulalter. Wir wollen gemeinsam spielen, basteln, uns bewegen, singen, Theater spielen, kochen & backen, Dinge erkunden und alles machen, was Kindern Spaß macht. Beginn ist um 16.15 Uhr, Ende um 17.30 Uhr.

Treffpunkt: Kindergruppenraum des Gemeindezentrums Dollendorf, Friedenstraße 29. Komm vorbei und bring gerne noch Freunde mit! Wir freuen uns auf dich!

Deine *Anna, Katharina & Corinna*

Filmnacht für Jugendliche

Am Freitag, den 27.03. laden wir um 19.30 Uhr zur ultimativen Filmnacht ein. Sie endet Samstagmorgens um 8.00 Uhr. Rund um die Uhr zeigen wir euch Filme im Großformat. Für jeden Geschmack wird etwas dabei sein. Die Filmnacht findet im Ev. Jugendheim, Kinkelstraße 2, Oberkassel, statt.



Bitte bringt einen Schlafsack und/oder eine Isomatte mit. Snacks und Getränke sind zum Selbstkostenpreis erhältlich. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Jugendleiterin *Corinna Mey*, das Anmeldeformular findest du auf unserer Homepage www.kirche-ok.de.

Gruppenangebote für Kinder & Jugendliche in Dollendorf

- Wöchentlich mittwochs, 16.15–17.30 Uhr: **Kindergruppe** für 1.–4. Klasse
- Wöchentlich donnerstags, 16.00–18.00 Uhr: **Mädchengruppe** für 11- bis 13-jährige Mädchen
- Monatlich donnerstags: **Kochduell für Jugendliche** ab 14 Jahren. Termine auf Nachfrage

Segen zur Eisernen Hochzeit



... für Ehepaar *Heinz und Traute Frohwein* im Silvestergottesdienst

65 Ehejahre, und das zu Silvester – so etwas kommt nicht oft vor.

Seit sieben Jahren gehören *Heinz und Traute Frohwein* zu unserer Kirchengemeinde, sind regelmäßig im Gottesdienst anzutreffen und gehören als Mitglieder zum Seniorenkreis. Von daher gratulierten dem Jubelpaar im Laufe des Tages nicht nur der Bürgermeister von Königswinter, die Nachbarn, das Bläserkorps Niederdollendorf, Vertreter der Vereine sowie Freunde und Bekannte aus der Kirchengemeinde und der Seniorengruppe. Den Abschluss bildete ein besonderer Segen, den Pfarrer i. R. *Hans Kroh* den beiden Jubilaren beim Jahreswendegottesdienst spendete, der unter dem Motto „Alles hat seine Zeit, seine Stunde und seine Ordnung“ stand. Pfarrer *Kroh* überreichte ihnen bei seinem Segen einen Engel, was *Heinz Frohwein* nach dem Gottesdienst schmunzelnd mit den Worten kommentierte: „Jetzt habe ich zwei!“

Dr. Ulf von Krause



Donnerstag, 15.00 Uhr
Gemeindezentrum Dollendorf

Liebe Besucher des Seniorentreffs und solche,
die es vielleicht werden möchten!

Das Jahr beginnt, die Festtage sind vorbei, die gespannte Erwartung, die uns am Jahreswechsel begleitet, beruhigt sich. Das neue Jahr liegt vor uns. Nun ist er wieder da, der Alltag, und das ist gut so. Die Donnerstage sind für den Seniorentreff reserviert und unser erstes Treffen im Januar gab Anlass, auf etwas Besonderes anzustoßen: Herr und Frau *Frohwein* haben am 31.12.2014 ihre „Eiserne Hochzeit“ gefeiert! 65 gemeinsame Ehejahre, das ist nicht vielen Paaren vergönnt.

Wie die weiteren Termine aussehen, kann ich jetzt (Ende Dezember) noch nicht sagen. Ich arbeite aber mit Hochdruck an einem interessanten Programm, wobei übers Jahr für jeden von Ihnen etwas dabei sein wird!

Zum Schluss ein Gedicht von Jürgen Werth:

*Vergiss es nie
Vergiss es nie, dass du lebst,
war keine eigene Idee,
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.
Vergiss es nie, dass du lebst,
war eines anderen Idee;
und dass du atmest, sein Geschenk an dich.
Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur,
ganz egal, ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu.
Du bist du! Das ist der Clou!*

Ihre Elke Nolden

„Die Kirche und das liebe Geld“

Bezahlt der Staat Pfarrerinnen und Pfarrer? Ist das Streikverbot für kirchliche Mitarbeitende zeitgemäß? Wird jemandem gekündigt, wenn er oder sie sich scheiden lässt? Diese und ähnliche Fragen fliegen unserer Kirche regelmäßig um die Ohren. Vieles trifft nicht die Wirklichkeit und schon gar nicht die der evangelischen Kirche. Die drei evangelischen Kirchenkreise im Rhein-Sieg-Kreis und Bonn haben nun gemeinsam mit der Diakonie erstmalig und in dieser Form bundesweit einmalig eine Argumentations- und Informationsbroschüre herausgegeben.

Unter dem Titel „Die Kirche und das liebe Geld“ stellt sie Fakten und Zahlen zusammen. „Wir möchten viele Fragen beantworten, mit Vorurteilen aufräumen und vor allem den Ehren- und Hauptamtlichen in der Kirche Argumente an die Hand geben“, erklären die Superintendenten der Kirchenkreise *Reinhard Bartha* (An Sieg und Rhein), *Eckart Wüster* (Bonn) und *Dr. Eberhard Kenntner* (Bad Godesberg-Voreifel) sowie die Diakonie-Geschäftsführer *Ulrich Hamacher* und *Jürgen Schweitzer*.

Erstmalig zusammengestellt ist in der Broschüre auch, wie viel die evangelische Kirche in Bonn und der Region an Eigenmitteln für soziale Arbeit aufbringt. Es sind jährlich mehr als 7,5 Millionen Euro, zum Beispiel für Kindergärten, für die Diakonie, für Familien- und Eheberatung, für Offene Jugendarbeit oder Notfallseelsorge. „Staatliche Zuschüsse, die in Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft zum Einsatz kommen, sind weder Privilegien noch versteckte Subventionen für Kirche und Diakonie, sondern notwendige Mittel für zu leistende Arbeit“, betonen die Superintendenten und die Geschäftsführer der Diakonischen Werke und erinnern daran: Die Evangelische Kirche im Rheinland investiert jährlich 60 Millionen Euro allein in die Kindertagesstätten. „Ohne diese Gelder können die Angebote nicht aufrechterhalten werden.“ Ausdrücklich benennen die Kirchenkreise und Diakonischen Werke der Region auch das umfassende ehrenamtliche Engagement, Spenden und Kollekten für kirchliche Einrichtungen, „die

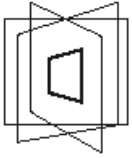
in der öffentlichen Debatte um Zahlen und Leistungen oft gar nicht vorkommen, aber von großer Bedeutung für die Arbeit sind“.

„In der Diskussion um die Rolle der Kirchen in der Gesellschaft sind viele Vor- und Fehltritte im Umlauf, die einem Faktencheck nicht standhalten“, betonen die Herausgeber. Neben konkreten und transparenten Zahlen war es ihnen ein Anliegen, auch die Rolle der kirchlichen Angebote in der Gesellschaft zu erläutern. „Von diakonischen Angeboten bis zur Seelsorge am Krankenbett leistet die evangelische Kirche einen großen gesamtgesellschaftlichen Beitrag, denn wir fragen nicht: Wer ist evangelisch, sondern wer braucht Hilfe!“ Zudem liege der Übernahme von sozialen Aufgaben durch freie Träger ein demokratisches Grundverständnis zu Grunde. „Würden wir dieses Prinzip aufgeben, würde unsere Gesellschaft an Vielfalt verlieren und es ginge auf Kosten vieler sozial benachteiligter Menschen“, bilanzieren die Superintendenten mit den Diakoniechefs.

Quelle: Evangelischer Kirchenkreis an Sieg und Rhein, Presse- und Öffentlichkeitsreferat
Zeughausstraße 7–9, 53721 Siegburg

Die Broschüre kann kostenlos in einer Druckversion beim Kirchenkreis bezogen werden oder aus dem Internet heruntergeladen werden unter:
http://www.ekir.de/BadGodesberg-Voreifel/Downloads/webversion_Dez_2013_Kirche_und_Geld.pdf





Neues aus der Bücherei Dollendorf

Ein junger Kriminalkommissar wird in den 1920er Jahren aus der „Provinzstadt“ Köln in das quirliche, politisch und sozial unruhige Berlin versetzt. Dies geschieht nicht freiwillig. Er hängt an seiner Heimat Köln, an der rheinischen Mentalität, aber er muss die Kölner Mordkommission nach einem tödlichen Schuss verlassen. Seine Versetzung zur Berliner „Sitte“ ist für ihn nicht nur ein Kulturschock, sondern auch ein Abstieg, den er so nicht hinnehmen will. Und er leidet unter der Einsamkeit und der Anonymität einer Metropole, die zwar noch auf dem Vulkan tanzt, jedoch sind die Vorzeichen einer düsteren Zukunft unter nationalsozialistischer Herrschaft schon allgegenwärtig. Diese vermag unser junger Protagonist aber bei seinem ersten Auftritt in Berlin noch nicht zu deuten. Das wird sich im Lauf der Zeit ändern.

Das jüngste Werk des Autors *Volker Kutscher*, „**Märzgefallene**“ ist der mittlerweile fünfte Fall des (jetzt) Berliner Kommissars Gereon Rath. *Margarete von Schwarzkopf*, die uns im Dezember ihre Buchfavoriten vorstellte, hatte auch diesen Krimi auf ihrer Liste und outete sich als Fan: „Der junge Kommissar ist mir sehr sympathisch, ich hoffe, der Autor gönnt ihm irgendwann seine Rückkehr nach Köln!“ Vorläufig sieht es aber nicht so aus, *Volker Kutscher* will Gereon Rath noch mindestens bis zur Olympiade 1936 in Berlin leiden, aber auch lieben lassen. Die Bücher begeistern durch ihr literarisches Niveau und fundierte historische Detailkenntnisse. Überzeugen Sie sich während seiner **Lesung am Mittwoch, dem 18. März 2015**, am besten selbst. Übrigens: der Auftritt von *Frau von Schwarzkopf* war so ein Erfolg, dass wir im Sommer eine Neuauflage planen. *Anne Alfen* von der Dollendorfer Bücherstube und wir bleiben am Ball...



Kiepenheuer & Witsch,
ISBN: 978-3-462-04707-3,
19,99 €uro

Unsere Stammkunden werden bemerkt haben, dass sich in unserer Bücherei einiges verändert hat. Wir mussten Platz schaffen für einen zweiten Computer-Arbeitsplatz, den wir für die EDV-Erfassung unseres Medienbestandes benötigen. Da bot es sich an, gleich noch einige Umbauten vorzunehmen. Gut, dass es handwerklich begabte Ehemänner gibt, die gern einen Teil der Weihnachtsferien geopfert haben. Danke!

Ihr Bücherei-Team
Rosemarie Gesche

Autorenlesung

Volker Kutscher

liest am Mittwoch, dem 18. März 2015
um 20.00 Uhr aus seinem Buch

„**Märzgefallene**“

im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf,
Friedenstr. 29, 53639 Königswinter

Karten zum Preis von 12,- Euro sind erhältlich
bei der Dollendorfer Bücherstube
(☎ 0 22 23 / 91 26 30) und in der
Evangelischen Öffentlichen Bücherei Dollendorf
(☎ 0 22 23 / 29 77 84)

Unsere Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag und Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, Friedenstraße 29, Niederdollendorf (☎ 0 22 23 / 29 77 84), E-Mail: buecherei-doll@kirche-ok.de.

Weiberfastnacht und Faschingsdienstag ist die Bücherei geschlossen. Letzter Öffnungstag vor den Osterferien ist Donnerstag, der 26.03.2015. Ab Dienstag, dem 14.04.2015, sind wir wieder für Sie da.

**Pfarrbüro für beide Bezirke:
Bonn-Oberkassel, Kinkelstraße 2**

Margret Krahe

☎ (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73

E-Mail: info@kirche-ok.de

Dienstag–Freitag von 10.00–12.00 Uhr

Bei Fragen zur Vermietung von gemeinde-eigenen Räumen wenden Sie sich bitte an die Küsterin, Frau *Annette Schuster*

Bankkonto: Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
Nr. 5 220 974 024 • BLZ 380 601 86

Sparkasse Köln/Bonn

IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

**Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel**

Vorsitzende: Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas*

Bezirk I (Oberkassel): Bezirk II (Dollendorf):

- *Christian Arntz*
Julius-Vorster-Str. 11
53227 Bonn
☎ (02 28) 43 39 580
- *Udo Blaskowski*
Meerhausener Str. 23
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 01 63
- *Mirja Petersen*
Langemarckstr. 57
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 27 94
- *Renate Schlieker*
Im Michelsfeld 7a
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 14 10
- *Stefanie Dröscher*
(Mitarbeiter-
presbyterin)
Zipperstr. 4
53227 Bonn
- Pfarrerin Dr.
Anne Kathrin Quaas
Friedenstraße 31
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 9 05 63 55
- *Heinz Gesche*
Godesberger Str. 23
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 45 71
- *Elisabeth Konersmann*
Von-Loe-Str. 67
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 27 84 86
- *Annette Isengard*
Marienstraße 5
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 71 73
- *Elke Nolden*
Ferdinand-Schmitz-
Straße 30
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 2 67 13

- **Pfarrer im Bezirk Oberkassel:** *N. N.*
- **PfarrerIn im Bezirk Dollendorf:**
Dr. *Anne Kathrin Quaas*, Friedenstraße 31,
53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 9 05 63 55,
annekathrin.quaas@ekir.de; Sprechzeiten: Dienstag
9–10 Uhr und Donnerstag 17–18 Uhr
- **Kantorin:** *Stefanie Dröscher*,
☎ (02 28) 90 82 79 50 und (01 63) 7 81 24 00
- **Küsterin in Oberkassel:** *Annette Schuster*,
☎ (02 28) 85 09 98 95 und (01 57) 36 37 61 22
- **Hausmeister in Oberkassel:** *Michael Theilig*,
☎ (01 77) 6 70 92 73
- **Hausmeister und Küster in Dollendorf:**
Georg Grandhenry, ☎ (0 22 23) 2 25 58
- **Seniorenarbeit im Bezirk Dollendorf:**
Elke Nolden, Ferdinand-Schmitz-Straße 30,
53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 2 67 13
- **Jugendleiterin:** *Corinna Mey*, ☎ (0 22 23) 29 82 49,
E-Mail: jugendarbeit@kirche-ok.de
- **Kindergarten in Oberkassel**
Leiterin: *Alexandra Schmitz*, Kinkelstr. 7,
53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH**
Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20
Adresse der Kindertagesstätte: Am Dornenkreuz 1,
Leiterin: *Marion Bornscheid*, ☎ (0 22 23) 9 07 44 41
- **Sozialberatung:** *Iris Hanusch*, Oberkassel,
Zipperstr. 4, Mittwoch: 9.00–12.00 Uhr,
☎ 46 80 06 und 94 49 94 09
- **Bücherei Oberkassel – Jugendheim,**
Susanne Kuhfuß, ☎ (02 28) 44 13 76
u. 18 49 76 17, Kinkelstraße 2
- **Bücherei Dollendorf – Gemeindezentrum**
Friedenstraße, *Rosemarie Gesche*,
☎ (0 22 23) 29 77 84
- **Textilien, Topf und Tasse – „Treffpunkt**
Ev. Kleiderstube e.V.“, Oberkassel, Königs-
winterer Str. 731, mittwochs 9.00–12.00
und 15.00–18.00 Uhr, ☎ (0 22 23) 90 48 74
(*Frau Heckmann*) und (0 22 23) 2 66 92
(*Frau Dönhoff*)
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**, 53227 Bonn-
Oberkassel, Theresienau 20, ☎ (02 28) 44 99-4 44
und Mobil (01 51) 50 73 56 13